

Workshop 2 für Psychotherapeuten und Berater

Übungen und Lösungen für schwierige Situationen in der Behandlung von ES

Die Behandlung von Essstörungen erfordert umfangreiches Wissen um die Physiologie des gesunden Körpers, Ernährung sowie der somatischen Folgen der ES und deren Implikationen auf der psychischen Ebene. In jedem individuellen Fall ist daher eine kompetente Psychoedukation notwendig, die mit einer guten Motivationsarbeit zur stabilen therapeutischen Beziehung führt und als wichtige Basis zu betrachten ist.

Welche besonderen Interventionen und Übungen haben sich im Prozess der Genesung bewährt? Nach dem Herausarbeiten der Funktionalität der Symptomatik geht es um den Aufbau angemessener Bewältigungsstrategien für die Lebensaufgaben der Betroffenen. Die Bereiche Selbstwert, Abgrenzung, Selbstfürsorge, soziale Beziehungen werden durch entsprechende Übungen verbessert und Betroffene erweitern so ihr Verhaltensrepertoire anstatt mit der Symptomatik zu agieren. In diesem Workshop werden erprobte Interventionen vorgestellt. Darüber hinaus gibt es Raum für Supervisionen von schwierigen Fällen.

Inhalte: konkrete Interventionen, Manual einer KZT bei Bulimie
Methoden: Handouts, Rollenspiele, Übungen, Zeitlinienarbeit

Literatur:

D. Huber + S. Kraemer: Psychotherapie bei Essstörungen, CIP Verlag 2007

T. Legenbauer: Manual der kognitiven VT bei Anorexie und Bulimie, Springer Verlag 2006

Z. Cooper, C. Fairburn, D. Hawker: Kognitive VT bei Adipositas, Schattauer Verlag 2008

Weitere umfassende Literaturhinweise finden Sie auf der Homepage des Bundesfachverbandes Essstörungen (BFE)

Dipl.-Psych. Dr. Doris Weipert, PP und KJP

Gründerin und Leitung des Forums für Ess-Störungen in Wiesbaden

www.forum-ess-stoerungen.de

Vorstandsmitglied im BFE

www.bundesfachverbandessstoerungen.de

Zeiten: 10 – 17 Uhr, Kosten pro Person € 200,- (Gruppe von 8 Teilnehmern)